

Ich melde mich für den Perspektivenkongress verbindlich an:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email (wenn vorhanden) _____

Ich bezahle den

- erm. Preis von 12,-€ (Erwerbslose, Studierende, *)
 regulären Preis von 25,- €
 Soli-Beitrag von 35,- €

* Mitglieder der Mitträgerorganisationen zahlen auf Wunsch den ermäßigten Beitrag.

Per Überweisung an:

share e.V./Attac
Kreissparkasse Verden
BLZ: 291 526 70
Kto.Nr.: 19 00 92 99

Oder per Einzugsermächtigung: (Umseitig)

Die Anmeldung ist auch online möglich.

Sowohl eine Online-Anmeldung (www.perspektivenkongress.de) als auch das Erteilen einer Einzugsermächtigung ersparen uns zusätzliche Arbeit. Keine Angst vor Abbuchungsermächtigungen: Beiträge können innerhalb von 6 Wochen von/vom Kontoinhaber/in durch eine kurze Anweisung an die Bank zurückgeholt werden.

Es geht auch anders!

Perspektiven für eine andere Politik

Wir erleben eine zunehmende Polarisierung unserer Gesellschaft. Bis in die Mittelschichten hinein verbreitet sich soziale Unsicherheit. Zu dieser Politik gibt es angeblich keine Alternative, heißt es – oder wenn, dann nur eine, die noch unsozialer ist.

Das ist schlicht falsch. Weder auf Globalisierung noch auf das Älterwerden einer Gesellschaft muss mit der Kündigung der Solidarität der Starken mit den Schwachen reagiert werden. Mächtige AkteurInnen - in unserem Land und weltweit - wollen eine radikale Marktgesellschaft durchsetzen. Sie beanspruchen, im Interesse aller zu handeln. Denen, die ihre sozialen Interessen verteidigen und den Ausgleich der ökologischen und sozialen Schwächen des Marktes fordern, wird vorgehalten, sie seien egoistisch.

Seit Herbst 2003 wachsen Bestrebungen, soziale Bewegungen, Initiativen, Gewerkschaften, Verbände, kirchliche Gruppen und viele andere zur Verteidigung sozialer Errungenschaften und zur Wiederbelebung emanzipatorischer Politik zusammenzubringen. Nach den europaweiten Demonstrationen am 3.4.2004 wird der Perspektivenkongress ein weiterer Schritt in diese Richtung sein.

EIN GEMEINSAMER KONGRESS VON

attac • Berufsverband Bildender Künstler Berlins • Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler • Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros • Bundeskongress Soziale Arbeit • Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) • Bündnis Soziale Bewegung in NRW • Euromarsch Bundeskoordination • freier Zusammenschluss von studentInnenschaften fzs • GEW • Gewerkschaft der Privatangestellten Österreich • IG BAU • IG Metall • Initiative für ein Sozialforum in Deutschland • Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt e.V. • Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS) • Medico International • Naturfreunde Deutschlands e.V. • Runder Tisch der Erwerbslosen- und Sozialhilfeorganisationen • Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste • Social Watch Deutschland/Forum Weltsocialgipfel • Solidarische Kirche Rheinland • Sozialverband Deutschland SoVD • ver.di • Verband Deutscher Schriftsteller VS, und vielen anderen mehr.

TEILNAHMEBEITRAG

12,- € für Erwerbslose, Studierende, ermäßigt*
25,- € für Erwerbstätige
35,- € Soli-Ticket

* Mitglieder der Mitträgerorganisationen zahlen auf Wunsch den ermäßigten Beitrag.

SPENDEN

Bekanntmachung, Vorbereitung, Veranstaltung und Dokumentation des Kongresses kosten mehr Geld, als über TeilnehmerInnenbeiträge hereinkommen kann. Deshalb bitten wir um Spenden auf folgendes Konto:
„Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.“, Frankfurter Sparkasse 1822, BLZ: 500 502 01 Kto.nr.: 200 337 319, Verwendungszweck: „Perspektivenkongress“. Am besten ist eine Einzugsermächtigung, siehe dafür www.perspektivenkongress.de

ANFAHRT ZUM KONGRESS

Der Kongress findet in der Technischen Universität Berlin, Straße des 17.Juni 135, statt. Die TU Berlin ist am besten mit der U-Bahn Linie 2 über den U-Bahnhof „Ernst-Reuter Platz“ zu erreichen. Nächste S-Bahnstation ist „Tiergarten“.

Weitere Infos, Anmeldung, Bettenbörse, Mitfahrzentrale und komplettes Programm:
www.perspektivenkongress.de

 →  **ES GEHT AUCH ANDERS!**
Perspektiven für eine andere Politik

Tagungsbüro:

Perspektivenkongress, 10499 Berlin
Telefon: 0180 / 590 4000
Telefax: 030 / 26366 - 1396
E-mail: tagungsbuero@perspektivenkongress.de

V.I.S.D.P.: ORTRUN GAUPER, PHILIPP HERSEL, C/O TAGUNGSBÜRO

 →  **ES GEHT AUCH ANDERS!**
Perspektiven für eine andere Politik
WWW.PERSPEKTIVENKONGRESS.DE

Perspektivenkongress Es geht auch anders! Perspektiven für eine andere Politik

**14.-16. Mai 2004
in der TU Berlin**



www.perspektivenkongress.de

 →  **ES GEHT AUCH ANDERS!**  →  **ES AUCH AN**
Perspektiven für eine andere Politik Perspektiven für eine andere P

OFFENES PROGRAMM

Der Kongress beruht auf einer offenen Programmplanung. Der Vorbereitungskreis der TrägerInnen gestaltet das Programm am Freitag und Sonntag sowie einen Teil der Samstagveranstaltungen. Hinzu kommen Workshops, Vorträge, Ausstellungen u.v.m., die am Samstag von Initiativen, Gewerkschaften, Verbänden und Gruppen in eigener Verantwortung angeboten werden.

Wir setzen uns auf diesem Kongress mit den vorherrschenden Deutungsmustern auseinander, suchen nach Alternativen zum neoliberalen Umbau der Gesellschaft und fragen nach den TrägerInnen sozialer und politischer Veränderung. Nicht widerspruchsfreie Debatten, sondern kontroverse und produktive Auseinandersetzungen sind das Ziel des Kongresses.

Das ist der Schlüssel, um sich auf den Weg der politischen Veränderung zu begeben. Eine bessere Politik muss für alle Menschen auf diesem Planeten Perspektiven bieten.

FREITAG 14.05.2004 • 18 UHR

- Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach, Katholischer Sozialethiker
Zerfall des sozialen Zusammenhalts und Umwertung der Werte.
- Ruth Dreifuss, ehem. Bundesrätin Schweiz & Entwicklungspolitikerin
Gerechte Entwicklungschancen in Europa und weltweit (angefr.)
- Kritik des vorherrschenden Gesellschafts- & Politikmodells
Podiumsdiskussion mit: Jürgen Peters (IG Metall),
Pedram Shayar (Attac), Brigitte Young (Uni Münster),
Martina Wasserloos-Strunk (Reformierter Bund),
Gustav Horn (DIW Berlin)

SAMSTAG 15.05.2004

Vorträge, Podien und Workshops

• WEGE ZUR BESCHÄFTIGUNG

Die Wirtschaftspolitik hat eine zentrale Verantwortung für die Schaffung von Beschäftigung. Doch welche Wirtschaftspolitik schafft Beschäftigung? Welche Rolle spielt Wachstum dabei?

• HAUPTSACHE ARBEIT?

Viele Menschen können ihre Existenz nur noch schwer über Erwerbsarbeit absichern oder werden ganz aus der Arbeitsgesellschaft ausgegrenzt. Taugen Niedriglöhne und prekäre Beschäftigung als Mittel gegen Arbeitslosigkeit? Welche Zukunft der Arbeit wollen wir?

• WIEVIEL MARKT VERTRÄGT DEMOKRATIE?

Marktwirtschaft setzt auf Effizienz und schnelle Entscheidungen. Demokratie braucht Urteilsfähigkeit und Zeit für Diskussion. Wie geht das auf Dauer zusammen? Ist der Sieg des Marktes alternativlos? Wieviel Demokratie toleriert der Markt?

• DER SOZIALSTAAT IST FINANZIERBAR

Wie soll künftig sozialer Zusammenhalt organisiert und finanziert werden? Wie können Reformen aussehen, die sozialen Zusammenhalt sichern. Wie kann sichergestellt werden, dass von Ausgrenzung bedrohte Gruppen integriert werden? Wer muss zur Finanzierung des Sozialstaates beitragen?

• BILDUNG IST KEINE WARE

In der Bildungsdebatte dominieren wirtschaftliche Gesichtspunkte. Wir stellen den Zusammenhang von Bildung und Sozialem in den Mittelpunkt. "Bildung für alle" darf keine Sprechblase sein.

• INNOVATIONEN - WOHIN?

Innovationen sind in aller Munde. Wer füllt den Begriff mit welchen Inhalten und mit welchen Interessen? Was halten wir für innovativ?

• ÖFFENTLICHE GÜTER UNTER DRUCK

Um die Daseinsvorsorge und die öffentlichen Güter ist eine heftige Kontroverse entbrannt. Welche gesellschaftlichen Kräfte führen diese Debatte mit welchen Interessen? Wie soll Daseinsvorsorge überhaupt gestaltet werden?

WEITERE THEMENACHSEN

Finanzmärkte und Finanzpolitik, Migration, Krieg und Frieden, Kunst und Medien, Abschied vom Sozialen, Umwelt und Nachhaltigkeit. Globalisierungs- und Gender-Fragen sollen als Querschnittsthemen in möglichst alle Veranstaltungen einfließen.

Weitere Informationen unter www.perspektivenkongress.de

SONNTAG 16.05.2004

- Prof. Dr. Ewald Nowotny, WU Wien:
Für eine andere europäische Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik
- Abschlusspodium
- Ab 13:30 Uhr nach Kongressende:
Vernetzungstreffen von MultiplikatorInnen

Ihre Teilnahme am Kongress haben u.a. zugesagt:
Eva-Maria Stange (GEW), Frank Bsirske (ver.di), Klaus Wieselhubel (IG BAU) und ein Mitglied des DGB-Bundesvorstandes



Perspektivenkongress-Anmeldung
c/o Bundesbüro Attac Deutschland
Münchenerstraße 48
60329 Frankfurt/Main

Hiermit ermächtige ich share e.V./Attac meinen Teilnahmebeitrag für den Perspektivenkongress in Höhe (siehe Rückseite) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

KontoinhaberIn:

Bank:

BLZ:

KtoNr.:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie eine Anmeldebestätigung per Email oder per Post von Share e.V./Attac, die mit der finanziellen Abwicklung beauftragt sind.

 →  **ES GEHT
AUCH ANDERS!**

Perspektiven für eine andere Politik

 →  **ES GEHT
AUCH ANDERS!**

Perspektiven für eine andere Politik

 →  **ES GEHT
AUCH ANDERS!**

Perspektiven für eine andere Politik

 →  **ES GEHT
AUCH ANDERS!**

Perspektiven für eine andere Politik

 →  **ES GEHT
AUCH ANDERS!**

Perspektiven für eine andere Politik